

# Nike

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **19 (2004)**

Heft 5: **Bulletin**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Grosser Bahnhof für «Niklaus Riggenbach»

**Mit der Namensgebung eines ICN-Neigezugs in Luzern ist am 8. September 2004 der diesjährige «Europäische Tag des Denkmals» zum Thema Verkehrswege, Verkehrsbauten und Verkehrsmittel eingeläutet worden. «Getauft» wurde der Zug auf den Bergbahnpionier Niklaus Riggenbach (1817–1899). An der Medienkonferenz im Bahnhof Luzern betonten mehrere Redner die Notwendigkeit, die Zeugen unserer Fortbewegung zu schützen – auch in Zeiten des Spardrucks.**

Die nationale Lancierung des Denkmaltags begann beschwingt: mit einer Neigezug-Sonderfahrt durchs Mittelland. Der Zug, der es auf bis zu

Verkehrshaus der Schweiz zu besuchen – ein Reiseziel, das das Ausflugsbudget der Westschweizer Schulen normalerweise übersteigt. Nicht zuletzt ist die Einladung der Lausanne Schulklassen aber auch ein Dankeschön an die Romandie für ihr begeistertes Engagement zum Denkmaltag.

### Schriller Empfang

Die Zahnrad-Dampflokomotive «Gnom», ursprünglich von Niklaus Riggenbach für den Sandsteinbruch von Ostermundigen konstruiert, bereitete dem Neigezug im Luzerner Bahnhof einen Empfang mit Dampf und Pfiff. Die erste Lokomotive der Welt, die den Adhäsions- mit dem Zahnradantrieb erfolgreich kombinierte, mutierte

Vorstandspräsident Hans Widmer sowie die Denkmalpflegerin des Kantons Thurgau, Beatrice Sendner-Rieger, vor die Medien. Souverän moderiert wurde die Pressekonferenz von Georg Carlen, Denkmalpfleger des Kantons Luzern.

### Mahnende Worte

Die Rednerinnen und Redner plädierten in ihren Voten für einen behutsamen Umgang mit den Zeugen der Schweizer Verkehrsgeschichte – nicht immer eine einfache Aufgabe: Toni Häfliger etwa sprach angesichts des umfangreichen Erbes der SBB von einer grossen Herausforderung: «Die Fachstelle für Denkmalpflege der SBB sieht sich immer stärker auch im Spannungsfeld zwischen be-

nie selbstverständlich war und in den unwägbareren heutigen Zeiten zusätzlich gefährdet ist; den Zeiten, in denen gesellschaftspolitische Fragen dem Thema öffentliche Finanzen untergeordnet werden.»

### Niklaus Riggenbach: Erfinder, Macher und Unternehmer

Nach den Reden folgte der eigentliche Akt der Namensgebung mit Beatrice Sendner-Rieger als Patin. Die Lokomotive des Neigezugs, der künftig den Namen «Niklaus Riggenbach» trägt, wurde mit Luzerner Apfelchampagner begossen. Geehrt wurde in Luzern eine Persönlichkeit, die es als Bergbahnpionier und Entwickler eines Zahnradbahnsystems zu weltweiter Bekanntheit brachte. Riggenbach baute in der Eisenbahnwerkstätte Olten aber auch Lokomotiven und Brücken. Bern verdankt ihm den Altenbergsteg, Olten die Zinnen auf dem Säli-Schlössli.

Wer sich nach dem Stehlunch vor dem Kultur- und Kongresszentrum Luzern KKL dem Nachmittagsprogramm anschloss, hatte die Qual der Wahl: Per Oldtimerbus zur Sonnenbergbahn in Kriens brausen, der noch weitgehend im Ursprungszustand erhaltenen Standseilbahn? Oder mit dem «Nauen» über den See zum Verkehrshaus tuckern? Dort nämlich warteten drei Führungen auf Wissensdurstige: Architektur des Verkehrshauses, Restaurierungsprojekt «Adler» 1911 und Urahn des Hängegleiters, Lilienthal 1894. Vor dem Haupteingang ergänzte ein gelungener Ausstellungs- und Informationscontainer der Fachstellen für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Luzern sowie von ViaStoria das Informationsangebot.

Pünktlich um 16.05 Uhr nahm der ICN-Neigezug, nun nicht mehr namenlos, Kurs auf Genf – mit an Bord zufriedene Gäste und müde Schulkinder. *mit*



Beatrice Sendner-Rieger bei der Apfelchampagner-Taufe des ICN-Neigezugs.

200 Kilometer pro Stunde bringt, machte Station in Lausanne, Fribourg, Bern und Olten, um die rund hundert geladenen Gäste und Medienvertreter sowie sieben Schulklassen aus Lausanne und Bern schliesslich sicher in den Bahnhof Luzern zu rollen.

Für die Schülerinnen und Schüler aus der Waadt bedeutete die Fahrt eine willkommene Gelegenheit, das

rasch zum Publikumslieblich und begehrten Fotosujet und degradierte den Neigezug, immerhin das Taufobjekt, zur Statistenrolle.

Als Rednerinnen und Redner traten nacheinander der Luzerner CVP-Regierungsrat Anton Schwingruber, Toni Häfliger von der SBB-Fachstelle Denkmalschutzfragen, der Direktor des Verkehrshauses, Daniel Suter, der Luzerner SP-Nationalrat und NIKE-

triebswirtschaftlichem Handeln auf der einen Seite und der Sorgfaltpflicht gegenüber der historischen Substanz auf der anderen Seite.»

Hans Widmer seinerseits setzte sich dezidiert für den Schutz des mobilen und immobilien Kulturguts ein: «Die vielfältigen Zeugnisse unseres unendlichen Strebens nach Fortbewegung brauchen unsere Fürsorge und unseren Schutz. Ein Schutz, der



## Denkmaltag: Besucherrekord zum Jubiläum

Rund 68 500 Personen liessen sich am «Europäischen Tag des Denkmals» am 11. und 12. September 2004 von der Jahrtausende alten Verkehrsgeschichte der Schweiz begeistern. An über zweihundert Orten fanden kostenlose Veranstaltungen und Führungen statt: in Bahnhöfen und Depots, auf Passwegen und auf dem Wasser, über Brücken und in Industriehallen.

Besonders hohe Besucherzahlen vermeldete traditionsgemäss der Kanton Waadt: Mehr als 30 000 Personen waren zu den gebauten und den mobilen Zeugen der Verkehrsgeschichte unterwegs. In Zug haben


gegen 2500 Gäste das 100-Jahre-Jubiläum der öffentlichen Verkehrsbetriebe im Kanton gefeiert. Im Kanton Uri wanderten rund 300 Personen in die Schöllenen Schlucht. Viele Neugierige angelockt haben die Veranstaltungen im Winterthurer Sulzerareal (1200 Personen). Im Bahnhof Kerzers FR sorgte das Stellwerk, das nur noch wenige Wochen betrieben wird, für grossen Zustrom.

Der nächste «Europäische Tag des Denkmals» in der Schweiz findet am 10. und 11. September 2005 statt und ist dem Thema «alt und neu» gewidmet.




Oldtimerbus vor dem KKL in Luzern.

Anzeigen



**HISTORISCHE FENSTER MIT STIL**

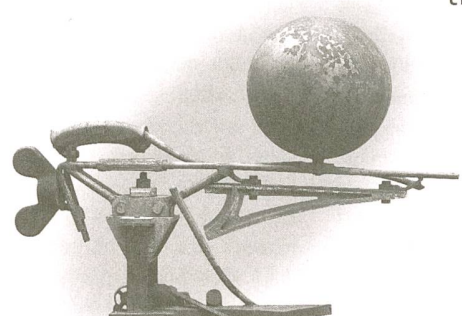
Fensterdetail Park Hotel, Weggis  
Hotel des Jahres 2001




**Schreinerei Meier AG**  
Berghofstrasse 2 · 6144 Zell  
Telefon 041 988 15 75  
Telefax 041 988 21 38  
[www.schreinerei-meier.ch](http://www.schreinerei-meier.ch)

**ARTAS**

Die Kunstversicherung  
der National.  
Individuell, ausgewogen,  
tragfähig.



 **NATIONAL  
VERSICHERUNG**

Gerne senden wir Ihnen Unterlagen:  
Bereich Kunstversicherungen  
Andrea Klepzig, Tel. 061 275 21 38  
Dr. Roman Cafilisch, Tel. 01 218 55 95  
[www.national.ch](http://www.national.ch)